

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Blanka Haselmann
Rathaus
61476 Kronberg

16.04.08

Sehr geehrte Frau Haselmann,

bitte leiten Sie den folgenden Antrag der UBG-Fraktion den städtischen Gremien zur Beratung und Prüfung zu:

Antrag:

Einholen von Kostenvoranschlägen für den Abriss der Anbauten am Lokschuppen in Kronberg mit dem Ziel eines zeitnahen Abrisses dieser Anbauten

Der Magistrat wird beauftragt, mehrere Angebote für den Abriss der vorderen Anbauten des Lokschuppens, die überwiegend aus Stahl und Eternit bestehen, von entsprechenden Fachfirmen einzuholen mit dem Ziel zu erfahren, ob und welche Kosten der Stadt bei einem etwaigen Abbruch zur Zeit entstehen würden.

Bei Erstellen der Kostenvoranschläge durch die Firmen soll berücksichtigt werden, dass der historische Lokschuppen in seiner Substanz nicht anzugreifen oder zu gefährden ist.

Ziel ist es unter Umständen einen zeitnahen Abriss der Anbauten zu realisieren.

Begründung:

Der Preisanstieg für Alteisen beträgt nach einem Artikel im Wirtschaftsanteil der F.A.Z. vom 11.04. 08 im Vergleich zum vergangenen Jahr etwa 30%.

Es wird in dem Artikel von einer gewaltigen Steigerungsrate in einem Zeitraum von 4 Monaten gesprochen. (Zitat: Chef der Wagner Rohstoffe GmbH in Frankfurt)

Vor diesem neuen wirtschaftlichen Hintergrund erscheint es sinnvoll einen Abbruch gerade dieser obengenannten Anbauten zeitnah zu realisieren, denn die nachträglich an den eigentlichen Lokschuppen angehängten Anbauten bestehen im wesentlichen aus einer Stahlträgerkonstruktion. Die Chance besteht gerade zum jetzigen Zeitpunkt im Kostenvorteil für die Stadt beim Abbruch dieser ohnehin wenig attraktiven Anbauten. Diese sind zudem auch seit einiger Zeit schon nicht mehr vermietet und stehen leer. Die Stadt ist daher nicht gebunden.

Die Kosten eines Abbruchs entfallen folglich auch für einen potentiellen Investor, was zu einer positiveren Vermarktung des Geländes sowie des historischen Gebäudes „Lokschuppen“ führen würde.

Dieser ist immerhin als Option für verschiedensten Nutzungen sowohl im Zusammenhang mit dem gewünschten Hotelkomplex sowie auch für die Wohnbebauung von der Stadt vorgesehen.

Durch eine solche Maßnahme würde der Lokschuppen erstmalig, in seinen tatsächlichen Abmessungen und seiner architektonischen Form für alle erkennbar, freigestellt sein.

Es böte sich die Chance andere Interessenten,

- unabhängig von den oben genannten Investorengruppen -, für ein Engagement bezüglich dieses historischen Gebäudes im Entree von Kronberg zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schneider
Fraktionsvorsitzender